

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 90. Dienstag, den 31. März 1829.

Die Schweißkrankheit 1529.

Vor 300 Jahren, gerade 1529, herrschte in unserm Vaterlande, und namentlich auch in Leipzig, eine gefährliche Krankheit, die englische Schweißsucht. Sie tödtete unter heftiger Hitze und zerfließendem Schweiß ihre Opfer meist binnen 24 Stunden, und was sie nicht würgte, geschah durch die verkehrte Behandlung. Man deckte den vor Durst und Hitze schon an sich Gequälten noch mit Betten und Pelzwerk zu; Erwachsene legten sich aber übers Bett, daß er sich ja nicht rühren und ein kühlendes Lüftchen athmen konnte. Daß man die Stuben tüchtig heizte, versteht sich ohndies, und wenn man sich nun erinnert, wie damals alle Wohnungen niedrig waren, wie man so große Fenster, gleich den jetzigen gar nicht kannte, sondern nur kleine runde, in Blei eingefasste Scheiben hatte, so kann man sich den Jammer solcher Kranken leichtlich denken. Den Namen englische Schweißsucht bekam sie von dem Lande, wo sie zuerst wüthete, von England. Hier wurde sie nach einigen Angaben 1483, nach andern 1486 zum ersten Male beobachtet, und lehrte dann noch mehrmals, zum letzten Male 1551, wie es scheint, auf eine schreckliche Weise wieder.

Bei der Epidemie 1509 z. B. starben in London 30,000 Menschen. „Gar schnell, sagt ein englischer Chronist, Hall, als Augenzeuge von ihr, „kam ein tödtlicher und brennender Schweiß über den Körper, und affizirte das Blut mit gewaltiger Hitze, und griff den Magen und Kopf gräulich an. Durch die Qual und das Leiden solcher Krankheit wurden die Menschen so mitgenommen, daß, so sie in ihrem Bettlein lagen, sie nicht die unbequeme Hitze zu tragen vermochten, sondern alle Decken und Hüllen, so darauf gelegt waren, wegwarfen.“ Von England kam die Krankheit nach Holland, Deutschland, Frankreich, Norwegen, Dänemark. In Deutschland wüthete sie vornehmlich und zum ersten Male 1529. Alle Chroniken unsers Vaterlandes schildern ihre Verheerungen. Die Aerzte wußten keinen Rath, als den Schweiß durch schweißtreibende Mittel zu vertreiben, und daher das unsinnige Zudecken der verschmachtenden, zu Tode kurirten Kranken. Bloss in Zwickau machte ein Arzt ein anderes Verfahren geltend. Er ließ seine Kranken ganz kühl halten, und indessen die Leipziger Aerzte ihre Patienten in Betten erstickten, riß er die Betten ihnen vom Leibe weg. Ob seine Methode aber bessern Erfolg hatte, berichten die Zwickauer Annalen

nicht. Kinder und Alte, so wie Dürstige, waren der Krankheit weniger ausgesetzt. In Leipzig zeigte sich bei dieser Krankheit außer dem Schweiß eine große, fast unüberwindliche Schlassucht, und Viele, berichtet Vogel in seinen Annalen (S. 113.) gingen so aus der Welt, ohne wieder, vom ersten Augenblicke des Erkrankens an, aufzuwachen. Merkwürdig ist es, wie die Krankheit sich so in England erzeugte, von da aus überall hin verbreitete und unmerklich wieder gänzlich verschwand, ehe das 16te Jahr zu Ende war. Leipzig scheint sich mit der einmaligen Qual losgetauft zu haben. Wenigstens finden wir keine Kunde sonst davon.

Das größte Lesekabinet Europa's dürfte jetzt in Berlin seit Anfang des laufenden Jahres seyn. Es sind, einer Angabe im Hesperus vom 7ten Februar zufolge, 737, sage siebenhundert sieben und dreißig Zeitschriften darin, und außerdem kommen noch eine Menge Flug- und Streitschriften, Taschenbücher, hin. Und eine Stadt, wie Berlin, kann so ein großes Institut halten, und für einen so wohlfeilen Preis von 10 Thlrn. zugänglich machen. Wer bis Ende des vorigen Jahres abonnierte, zahlte gar nur 8 Thlr. Billig kann man auch fragen, wie sich Berlin in dem Verachte wohl gegen Wien verhalten mag?

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

B ö r s e i n L e i p z i g,
am 30. März 1829.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

| Königl. Sächsische | P. | G. | Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere. | P. | G. |
|--|----|------|--|------|------|
| Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt. | | | Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt..... | | |
| grosse..... | — | 100½ | Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt. | | |
| kleinere..... | — | — | von 1000 und 500 Thlr..... | — | 91½ |
| Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt. | | | von 200 und 100 Thlr..... | — | — |
| von 1000 und 500 Thlr..... | — | 106½ | Central-Steuer-Scheine à 5 pCt. | | |
| von 200, 100, 50 und 25 Thlr. | — | 107 | von 3000 Thlr..... | — | 102½ |
| Anleihe der Cassen-Billets-Comm. | | | von 2000 und 1000 Thlr..... | — | 103 |
| à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr. | — | — | von 500, 200 und 100 Thlr... | — | 103½ |
| von 200, 100 u. 50 Thlr. | — | — | Cammer-Credit-Cassen-Scheine | | |
| Cammer-Credit-Cassen-Scheine | | | à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr. | — | 72 |
| Litt. Bb. Cc. Dd. | | | à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 | | |
| à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr. | — | 90½ | und 50 Thlr..... | — | — |
| à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr. | — | — | Spitz-Scheine, unverzinsbar | | |
| Spitz-Scheine, unverzinsbar | | | von 25, 27, 29 und 31 Thlr.... | — | — |
| à 26, 28 und 30 Thlr. | — | — | v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr. | — | — |
| à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, | — | — | <i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i> | | |
| 44, 46 und 48 Thlr..... | — | — | Leipziger Stadt-Anleihe von 1822. | | |
| | | | à 4 pCt. | | |
| | | | von 1000 und 500 Thlr..... | 105½ | — |
| | | | von 200, 100 und 50 Thlr..... | 106 | — |

| Course in Conv. 20 Fl. Fuss. | | | Course in Conv. 20 Fl. Fuss. | | |
|---------------------------------|---------------------------|-------------------|---|-------------------|------------------|
| | Briefe. | Geld. | | Briefe. | Geld. |
| Amsterdam in Ct..... | k. S. 158 | — | Louisd'or à 5 Thlr..... | 109 $\frac{1}{2}$ | — |
| do. | 2 Mt. — | — | Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr..... | — | 14 $\frac{1}{2}$ |
| Augsburg in Ct..... | k. S. 100 $\frac{3}{8}$ | — | Kaiserl.... do..... do..... | — | 14 |
| do. | 2 Mt. — | — | Bresl..... do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do..... | — | 12 $\frac{1}{2}$ |
| Berlin in Ct..... | k. S. 102 $\frac{3}{4}$ | — | Passir..... do. à 65 As do..... | — | 11 $\frac{1}{2}$ |
| do. | 2 Mt. 10 $\frac{3}{4}$ | — | Species..... | — | — |
| Bremen in Louisd'or..... | k. S. 109 $\frac{1}{2}$ | — | Verl. { Preuss. Courant..... | 103 | — |
| do. | 2 Mt. 108 $\frac{7}{8}$ | — | { Cassenbilletts..... | 101 | — |
| Breslau in Ct..... | k. S. — | — | Gold p. M. fein cölln..... | — | — |
| do. | 2 Mt. — | 103 $\frac{1}{2}$ | Silber 13löth. u. dar. do..... | — | — |
| Frankfurt a. M. in WG..... | k. S. 100 $\frac{1}{2}$ | — | do. niederhaltig... do..... | — | — |
| do. | 2 Mt. — | — | | | |
| Hamburg in Banco..... | k. S. 146 $\frac{1}{2}$ | — | | | |
| do. | 2 Mt. 145 $\frac{1}{2}$ | — | | | |
| London p. L. st..... | 2 Mt. 6. 14 $\frac{1}{2}$ | — | | | |
| do. | 3 Mt. 6. 14 $\frac{1}{2}$ | — | | | |
| Paris p. 300 Fr..... | k. S. 78 $\frac{1}{2}$ | — | | | |
| do. | 2 Mt. 78 $\frac{1}{2}$ | — | | | |
| do. | 3 Mt. — | — | | | |
| Wien in Conv. 20 Kr..... | k. S. 100 $\frac{1}{2}$ | — | | | |
| do. | 2 Mt. — | — | | | |
| do. | 3 Mt. 99 $\frac{1}{2}$ | — | | | |

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Heute, den 31. März, wegen Unpäßlichkeit der Mad. Müller, statt der Schwäger: die Neugierigen, Lustspiel in 3 Aufzügen. Hierauf: Die Sieben Mädchen in Uniform, Boudeville in 1 Act, von Angeh.

Freitag, den 3ten April, zum ersten Male, das Mädchen aus der Feenwelt, oder: der Bauer als Millionair, romantisches Original-Zaubermährchen, in 3 Acten, von Raimund, Musik vom Kapellmeister Drechsler.

Freiwillige Subhastation. Den 15. April 1829 soll das zu Herrn Christian Gottlieb Körners Nachlasse gehörige, alhier unter Nr. 39 gelegene Gut, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf 10,295 Thlr. gerichtlich taxirt worden ist, sammt Zubehör und Inventarium der Erbtheilung halber freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden. Das Nähere, insonderheit die Subhastationsbedingungen enthalten die an hiesiger Gerichtsstelle und vor der Landstube auf dem Rathhause zu Leipzig aushängenden Patente.

Sign. Gohlis den 18. März 1829.

Des Magistrats der Stadt Leipzig Gerichte alhier.

Leipziger ökonomische Societät. Die sechste und letzte Monatsversammlung des Winterhalbjahres wird am 1sten April, Nachmittags 4 Uhr, im Locale der Gesellschaft gehalten werden.
Das Directorium.

Auctions-Anzeige. Verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Taschen- und Stuhuhren, musikalische Instrumente, eine Chaise, Tokayer Wein, Porzellan, Steingut, Kupfer, Zinn, Messing, Spiegel, Commoden, Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Bettgestelle, Bücher, Gemälde etc., sollen in dem gewöhnlichen Auctionsplatz unter dem Gewandhause alhier, Montags, den 6ten April und folgende Tage, früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, gegen baare Bezahlung in guten R. S. Münzsorten, verauctionirt werden. Die

gedruckten Verzeichnisse davon sind im Durchgange des Rathhauses, bei J. F. Fischer, zu bekommen. Friedrich August Hecht.

* * * Unterzeichneter wird mit bevorstehendem 1sten April wieder einen

Cursus der französischen Sprache für Kaufleute

eröffnen, welcher ganz nach Art des seit dem 1sten Decembar vorigen Jahres schon bestehenden eingerichtet werden, demnach von den ersten Anfangsgründen der Sprache beginnen, und bis zur Fertigkeit im Franz. Sprechen, Uebersetzen und Schreiben (mit besonderer Berücksichtigung des kaufmännischen Briefstils) durchgeführt werden soll. Er ist auf die Dauer eines Jahres berechnet, und zwar mit Einschluß der gewöhnlichen Messerien, und wird in den Sommermonaten des Morgens, in den Wintermonaten aber des Abends gehalten. Da nur eine bestimmte Anzahl daran Theil nehmen kann, so werden junge Leute, welche sich der Handlung widmen, und demselben beizutreten wünschen, gebeten, sich bald zu melden. Die Bedingungen sind möglichst billig gestellt. Meine Wohnung ist bis Ostern am Neuen Kirchhofe in Geißlers Hause Nr. 273, 2 Treppen hoch; von Ostern an aber Grimm. Gasse Nr. 758.
Leipzig im März 1829. M. Christian Ferdinand Fließbach,
Candidat und Sprachlehrer.

Bekanntmachung.

Divans, Sophas, Stühle etc. von verschiedener Qualität und solider Arbeit sind noch vor Veränderung des jetzigen Lokales zu den billigsten Preisen zu verkaufen beim Tapeziret Friedr. Aug. Kränzler, Grimm. Gasse in Hrn. Kammerrath Plossens Hause Nr. 593.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 43, 252, 54, 199 und 60, 958 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14 der Leibhaus-Ordnung, ausgeliefert werden sollen.
Das Leibhaus zu Leipzig.

Local-Veränderung. Das neue Meubles-Magazin, welches bisher im Place de Repos war, befindet sich jetzt in der Hainstraße Nr. 204, Lederhof genannt, und empfiehlt sich auch daselbst mit einer großen Auswahl geschmackvoller Meubles, in feinen und ordinären Holzarten, verschiedenen andern Decorationen für Zimmer passend, so wie auch Täschner- und Tapezirearbeiten. Alle auf diese Gegenstände zu machenden Bestellungen werden auch daselbst angenommen, mit der Versicherung, die Ausführung derselben mit größter Pünktlichkeit und möglichster Billigkeit zu besorgen.

Empfehlung. Zu allen Arten Mätherei und Stickerie empfiehlt sich die verwitwete Bau-Inspector Kanne, auf dem Peterssteinwege, in der Stadt Altenburg, zwei Treppen hoch.

Empfehlung. Mit dem so beliebten Münster Käse in Schachteln, wovon eine neue Sendung angekommen ist, auch mit frischen Frankfurter Schwarzmagen und Bratwürstchen, empfiehlt sich zu billigen Preisen
J. B. Alippi.

Verkauf. Ein schön sprechender grauer Papagey, und schön schlagende Carnarienvögel sind angekommen und werden verkauft Gerbergasse Nr. 1155, bei Brandt.

Wiener Flügel-Verkauf. Ein gebrauchter, aber gut gehaltener Flügel, von A. Stein in Wien, soll für den billigen Preis von 75 Thalern in Nr. 758, Grimm. Gasse, Eckhaus der Ritterstraße, im Hofe 3 Treppen hoch, verkauft werden.

Verkauf. Eiserne Stangen zu Wasserbauten sind zu haben in Nr. 804, an der Wasserwerkunst.

Verkauf. Drei ziemlich große Gartenbänke, so wie auch noch einiges Gartengerath, können um billigen Preis abgelassen werden. Zu erfragen Brühl Nr. 477, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Ein 3½jähriger, gesunder und starker Schweizer-Zuchtbulle, steht zu verkaufen im Gasthose zu Lindenau.

Verkauf. Frankfurter geräucherte Bratwürste von schönster Güte hat eine frische Sendung erhalten.
Friedrich Schwennicke,
Salzgäßchen Nr. 408, im Keller.

Verkauf. Leere Spiritusfässer, circa 6 Eimer haltend, im besten Zustande und mit eichenen Keisen, sind zu billigen Preisen zu verkaufen in der Burgstraße bei
Heinrich Hofmann & Comp.

Verkauf. Frischer Rheinlachs ist zu haben bei
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Frankfurter Bratwürste sind so eben angekommen bei
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Ein in jeder Hinsicht ganz gutes, sechsoctaviges Tafel-Fortepiano, steht billig zu verkaufen in der Ritterstraße Nr. 689.

Verkauf. Gute gebackne Pflaumen von 1828 kann ich, wegen wohlfeilem Einkauf, den Centner für 6 Thlr. 12 Gr., in Partien noch billiger, ablassen.
J. G. Schurich, in Nr. 211.

Verkauf. Sehr große Doppelfenster, welche auch zu bleibenden Fenstern ungeändert werden können, eine große Waschwanne, eine fast noch neue Stubenthüre, ein sehr breiter Fenstertritt, ein großer Speiseschrank, Tische und verschiedene andere Gegenstände sollen Veränderung halber billig verkauft werden. Das Nähere Nr. 765, 1 Treppe hoch, in den Vormittagsstunden.

Verkauf. Ein sehr schöner steinerner Reibemörser mit Zubehör und ein eiserner Mörser mit einer eisernen Keule und mehrere zur Conditorei brauchbare Sachen, sind zu verkaufen. Zu erfragen bei dem Hausmann Marx in Nr. 171 am Markte.

Verkauf. Eine sehr schön schlagende Nachtigall ist billig zu verkaufen in der Fleischergasse Nr. 292, 2 Treppen.

* * * Ein Sortiment seltener, schön und oft blühender exotischer Gewächse sind, Veränderung halber, um einen billigen Preis zu verkaufen, und stehen zur Ansicht in Leursch, bei dem Gärtner Brückner.

Zu verkaufen ist gutes Heu, Hecksel, Schütt- und Birrstroh, im Einzelnen und Ganzem, auf dem Ranstädter Steinwege, in der blauen Hand Nr. 1049.

Zu verkaufen ist eine Hobelbank, ein Uhrgehäuse, ein Paar Wanduhren, ein Fournirschneidezeug, ein Schüsselbret, ein Paar Spundehobel, ein Koffer und ein Bettgestelle, im Klitzschergäßchen Nr. 793, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind gute alte und neue Saalpflaumen, der Ctr. 7½ Thlr., im Hahn in der Hainstraße.

Neue Musikalien.

Sultans Polonoise und Husseins Gallopp sind bei H. A. Probst in Commission für 4 Gr. zu haben.

Das Stuhl-Magazin, Thomä's Haus Nr. 2 am Markte, empfiehlt sich mit allen Sorten Stühlen und Divans neuester Façon zu den billigsten Preisen und reeller Bedienung. Es wird alles mögliche anwenden, um die Zufriedenheit zu erhalten, welche es in einer langen Reihe von Jahren genossen hat. Auch nimmt es auf alle in dieses Tapezierer-Fach einschlagende Arbeiten Bestellungen an.

J. C. Merzdorf, Tapezierer.

Ausrangirte Damenstrohhüte von Schweitzer Geflecht, alles neue Façons, werden, um immer reines Lager zu halten, das Stück von 12 Gr. bis 32 Gr. eben so Fischbeinhüte für Herren, das Stück à 24 Gr. werden zu $\frac{1}{2}$ des kostenden Fabrikpreises verkauft in der Strohhutfabrik von

C. H. Hennigke.

Im Sarg-Magazin von Pompper,

Hallesches Pfortchen Nr. 330,

findet man jederzeit einen gut assortirten Vorrath von allen Arten Särgen, die schönsten Prachtsärge, in verschiedenen Formen, Brettsärge, die den Postsensärgen an Größe und Form ähnlich, aber nicht gleich sind, so wie andere einfachere und glatte zu ganz niedrigen, aber nicht auffallend billigen Preisen, nur so, daß ein rechtlicher Mann dabei bestehen kann.

Holl. A u s t e r n

sind wieder frisch angekommen bei,

Peter Anton Dallera, Petersstrasse Nr. 33.

Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2, empfehlen in allen Farben sehr preiswürdige engl. und sächs. Merinos.

Carl Schwencke, Mützenmacher,

am Markte Nr. 171,

empfiehlt sich einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mit seinem vollständig sortirten Lager gefertigter Tuch- und Ledermützen in den neuesten Façons und zu den möglichst billigsten Preisen.

Neue Umschlagetücher und Shawls

ist eben eine bedeutende Sendung von allen Arten angekommen in geringen, mittel und feinen Gattungen, und werden sehr billig verkauft bei

J. H. Meyer,

Grimm. Gasse, Auerbachs Hofe gegenüber.

Unerbieten. Eine kinderlose Witwe wünscht, um Beschäftigung zu haben, nicht aus Gewinn, einige Kostgänger am Tische zu haben. Man kann überzeugt seyn, daß selbstgebillig, reinlich und solide bedient werden; auch ist das Locale in einer angenehmen Lage. Das Nähere ist zu erfragen Hainstraße Nr. 350, im Hofe, 2 Treppen hoch.

Unerbieten. Unterzeichneter Lehrer der englischen und französischen Sprache, wie auch der Schulwissenschaften, wünscht noch ein Paar junge, solide Leute zu finden, welche an obigen Sprachen mit Antheil nehmen wollten

Schlickeisen,

Hot. de Bav., im Seitengebäude 2 Treppen hoch.

Gesuch. Es kann sogleich ein Bursche vom Lande als Marqueur in Dienst treten. Zu erfragen bei Hrn. Arnold, Ritterstraße Nr. 720.

Kaufgesuch. Es wird von einer Familie in den Kohlgärten oder deren Nähe ein Haus mit Garten im Preis von 1500 bis 2000 Thlr. zu kaufen gesucht, durch
J. W. Fischer,
 im Local-Comptoir für Leipzig.

Lehrling-Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, die Schlosser-Profession zu erlernen, kann sich melden bei dem Schlosserstr. Wendel senior, im Preußergäßchen.

* * * In eine hiesige bedeutende Musikalien-Handlung wird zu Ostern ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mensch von hiesigen rechtlichen Eltern als Lehrling gesucht. Das Nähere ertheilt
J. L. Elze, Hainstraße Nr. 204.

Zu kaufen gesucht werden hochstämmige welsche Nußbäume. Wer solche in hiesiger Gegend abzulassen hat, beliebe es dem Hausmann Häßler im Stollschen Hause anzuzeigen.

Vermietung. Ein großes Gewölbe mit Schreibstube, wozu Niederlage, Boden und Keller abgelassen werden können, ist von künftige Ostern an fürs ganze Jahr oder auch die Messen, mit oder ohne diesen Piecen, zu einem billigen Preis zu vermieten. Näheres ist zu erfragen beim Droguist.
Carl Schäffer, Reichstraße Nr. 398.

Vermietung. Im Brühl neben dem Heilbrunnen Nr. 454, ist die 4te Etage von vier Stuben, vorn heraus, nebst Zubehör zu nächste Johanni zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Vermietung. In der dritten Etage in Nr. 1, am Markte, ist ein gut ausmeublirtes Zimmer nebst Schalfgemach an einen oder zwei solide ledige Herren billig zu vermieten, und wird das Nähere ertheilt Grimm. Gasse, in Nr. 593, beim Tapezierer A. Kränzler.

Vermietung. Einige Stuben für ledige Herren, gut meublirt und hell, so wie auch Meß-Logis, sind zu vermieten im Brühl neben der Glocke, Nr. 356, 2 Treppen hoch.

Vermietung. Ein Familien-Gärtchen ist eingetretener Verhältnisse halber für's nahe Sommerhalbjahr anderweit zu vermieten. Das Nähere im Schröterschen Steingutgewölbe in Auerbachs Hofe.

Vermietung. In der Nicolaisstraße Nr. 739, ist die erste Etage von 6 Stuben mit allen zugehörigen Bequemlichkeiten eines Familien-Logis von Michaelis an zu vermieten, und das Nähere beim Hausbesitzer daselbst zu erfragen.

Vermietung. Mehrere Familienwohnungen sind theils von Ostern, theils von Johannis d. J. an zu vermieten, durch den
Adv. Beuthner,
 wohnh. im großen Joachimsthale in der Hainstraße, 2 Treppen.

Vermietung. Von Ostern d. J. an ist in der Catharinenstraße ein Gewölbe außer den Messen billig zu vermieten, und Nr. 408 im Salzgäßchen das Nähere zu erfragen; auch kann hier eine große trockne Niederlage abgelassen werden.

Zu vermieten ist für die Ostermessen, in einer sehr guten Buchhändlerlage, eine große Stube nebst Schlafgemach; in Nr. 761, 1-Treppe hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an in freundlicher Lage der Grimma'schen Vorstadt, in einem geräumigen und großen Hofe, ein Stall für drei Pferde eingerichtet, nebst daran stoßendem Schlafgemache und darüber befindlichen Heu- und Haferboden. Alles unter einem Ver-

schlusse. Dazu gehört noch eine Remise zur Aufbewahrung von Wagen und Geschirr. Nähere Auskunft wird Herr Hausbesitzer Bräunia, Neugasse Nr. 1194, zu geben die Güte haben.

Zu vermietben ist zu Ostern, wegen eingetretenen Verhältnissen, ein kleines Familienlogis zu 24 Thln. in der Petersvorstadt, an ein Paar stille, solide Leute. Zu erfragen in der Eisenhandlung in Kochs Hofe.

Zu vermietben ist ein Familien-Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, zu Ostern oder Johanni zu beziehen, in der Halleschen Gasse Nr. 456, 2 Treppen hoch, und das Nähere 3 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermietben ist an ledige Herren eine ausmeublirte Stube mit Stubenkammer, eine Treppe hoch, vorn heraus, in der Petersstraße Nr. 113.

* * * Wer aus der Garderobe, beim Balle am 25. März im Hotel de Pologne, ein Paar Ueberschuhe irriger Weise an sich genommen hat, wird höflichst ersucht, sie an den Lohnbedienten Bennewitz, Klostersgasse Nr. 161, 3 Treppen hoch, zurückzugeben.

Einladung. Morgen, den 1sten April, sind Schweineknöchelchen mit Klößen und andern Speisen zu haben, welches ich allen meinen Gönnern und Freunden ganz ergebenst anzeige, und um zahlreichen Zuspruch ergebenst bitte. Burckhardt, zu den 3 Lilien in Meudnitz.

Verloren wurde gestern Vormittag von der Allee bis zum Kauz eine Pseife, deren Storchschnabel die Form einer Hand hat. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 943 auf der Ulrichsgasse abzugeben.

Thorzettel vom 30. März.

Crimma'sches Thor.

Gestern Abend.
 Hr. Rfm. Wigault, a. Bremen, v. Dresden, im Pot. de Russie 5
 Hr. Direct. Liebenberg, u. Hr. Szalay, Herrschaftl. Kofner, a. Ungarn, im Pot. de Russ. 7
 Vormittag.
 Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Rfm. Pickett, v. Dresden, in St. Berlin 6
 Die Frankfurter fahrende Post 6
 Auf der Dresd. Nacht-Eilpost: Hr. Rfm. Schwägrichen, v. hier, v. Dresden zurück 7
 Hr. Vermess.-Revis. Schulze, v. Liebenwerda, p. durch 10

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.
 Die Dessauer fahrende Post 9
 Vormittag.
 Die Hamburger reitende Post 4
 Nachmittag.
 Auf der Berliner Eilpost: 3 Hrn. Kl. Wiesen- thal u. Hr. Rfm. Michelsen, v. Berlin, pass. durch, Hr. Rittmstr. v. Görne u. Hr. D. Friederici, v. Delitzsch zurück 2

Kanstädter Thor.

Gestern Abend.
 Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Rfm. Bruere, a. Chalons, v. Frankfurt, unbest., Hr. Student

u. Hr. Rfm. Krestodor, a. Folsan und Hr. Kaufm. Poirier mit Gemahlin, a. Warschau, v. Frkf., in St. Berlin u. im Pot. de Russie, Hrn. Kaufm. Sarmann, Lamm u. Bogelsang, v. Frkf., pass. durch, Hr. Rfm. James, von London, p. durch, Hr. Rfm. Flinsch, v. h., v. Straßburg zurück 5
 Hr. Rfm. Pabst, v. Naumburg, im g. Adler 8
 Die Casler fahrende Post 11
 Vormittag.
 Der Frankfurter Post-Packwagen 3
 Hr. Plasmajor Dussenius, in R. Pr. D., v. Altrannstadt, pass. durch 11
 Hr. Regier.-Rath v. Kiese Wetter, von Merseburg, pass. durch 11
 Nachmittag.
 Auf der Tölner Eilpost: Hr. Kaufm. Berste, von Halle, unbestimmt 1
 Die Frankfurter reitende Post 3
 Hospitalthor. u.
 Vormittag.
 Die Prag- und Wiener reitende Post 6
 Auf der Nürnberger Eilpost: Hrn. Herdt, Güttnner, Richter u. v. Haller, v. Hof, p. durch, Hrn. Stud. v. Planig u. Blechschmidt, v. hier, v. Plauen zurück. Hrn. Rückert, Stofsel u. Böttcher, v. Chemnitz, p. durch, Hr. von Esdorf, v. Chemnitz, im Pot. de Saxe, Fr. Schieferbecker, v. Borna, pass. durch 10